Pressemitteilung Stadtratsfraktion FREIE WÄHLER FREIBURG



27. Januar 2021

Freie Wähler halten an gemeinderätlichem Beschluss für den Neubau des Außenbecken West fest

Große Verwunderung über das Vorgehen der Verwaltung, die bereits im März 2020 alle Vorbereitungen für das Außenbecken ausgesetzt hat

In einer fraktionsinternen Klausur zum Doppelhaushalt 2021/2022 haben sich die Freien Wähler intensiv über die aktuelle Finanzlage der Stadt Freiburg ausgetauscht und beraten. Fest steht für die Stadträtin Schrempp sowie die Stadträte Dr. Gröger dass der städtische Haushalt aufgrund coronabedingter und Veser. Mindereinnahmen und Mehrausgaben keine großen Spielräume für nicht unbedingt notwendige Projekte/Investitionen lässt. Jedoch gilt nach Meinung der Fraktion das Außenbecken des Westbades zu den notwendigen und nicht aufschiebbaren Projekten, weshalb sie sich eindeutig für den Neubau des Außenbeckens West positioniert.

"Wir sind uns der aktuell schwierigen Haushaltslage durchaus bewusst", so der Fraktionsvorsitzende Dr. Johannes Gröger, "aber es kann nicht angehen, dass die Verwaltung den gemeinderätlich getroffenen Beschluss für das Außenbecken des Westbades aus dem Doppelhaushalt 2021/2022 nimmt. Wir werden den Beschluss jedenfalls nicht aufheben". Nicht zuletzt deshalb werden sich die Freien Wähler für die Umsetzung des Außenbeckens einsetzen, da der Westen der Stadt bezüglich Freibäder unterrepräsentiert ist. "Auch mit Blick auf den geplanten Stadtteil Dietenbach, kann die Realisierung des Außenbeckens nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden", erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Veser. "Der Flückinger See ist gerade für Eltern mit Kindern aber auch für Nichtschwimmer keine Alternative zum Außenbereich des Westbades", ergänzt Stadträtin Gerlinde Schrempp, "viel zu hoch ist dort die Gefahrensituation. Auch muss mit einem Mehrangebot an Schwimmbecken der stark ansteigenden Zahl der Nichtschwimmer begegnet und vermehrt Schwimmkurse angeboten werden".

Auf größte Verwunderung ist in der Fraktion zudem das Vorgehen der Verwaltung gestoßen. Diese hat bereits im März vergangenen Jahres die gemeinderätliche Beschlussfassung zur Vergabe des Planungsauftrages an das Architekturbüro, verbunden mit einem Baubeschluss, zurückgestellt ohne den Gemeinderat drüber zu informieren.